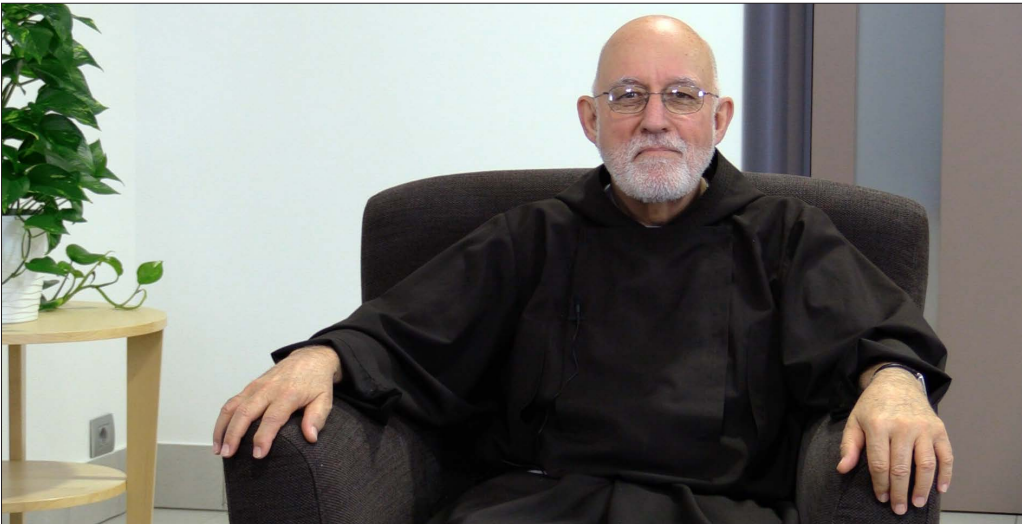


Interview mit Br. John Corriveau OFM Cap



John Corriveau - Kapuziner, Generalminister von 1994-2006, seit 2008 Bischof der Diözese Nelson in Kanada. Was waren die Gnadengaben, welche ihm Gott für seinen Dienst als Generalminister geschenkt hat, was waren die Herausforderungen? Wie hat sich während dieser Periode das franziskanische Charisma des Ordens entwickelt und wie hat der Generalminister es während dieser Zeit erlebt? Auf diese Fragen hat Br. John während eines Interviews an der Generalkurie der Kapuziner im Januar 2017 geantwortet. Wir sind ein Orden von Brüdern - sagt Br. John - und unsere Inkarnation in die Theologie der Communion verwirklicht sich im brüderlichen Leben. Heute sind wir eine weltweite Brüdergemeinschaft; das ist eine grosse Wohltat. Es gibt noch eine andere grosse Wohltat. Die materielle reichen Kirchen sind abhängig von den armen Kirchen. Für franziskanische Menschen ist es sehr gut, von armen Brüdern abzuhängen. (...) Das grösste Privileg in meinem Leben war es, als Generalminister den Brüdern zu dienen. Der Generalminister ist nicht der, der befiehlt, sondern er ist der Nachfolger des Franziskus. Franziskus war nie einer, der die an-

deren kommandierte. Er war einer, der die Leute aufrief, das Evangelium zu leben. (...) In diesen Jahren habe ich eine grosse Entwicklung des Charismas erlebt. Zum Beispiel... nichts geschieht in nur einem Jahr. Es begann mit dem Jahr 1982, mit den neuen Konstitutionen. In dieser Periode haben wir uns bemüht, uns die Ekklesiologie des 2. Vatikanischen Konzils anzueignen und die Identität der Kirche in unserem Orden zu entdecken, im Licht der Einheit (...) Als Orden haben wir die Ideen von Johannes-Paul II. vorweggenommen. Im Jahr 2000 schreibt der Papst in Novo Millennio Ineunte in Nr. 43, dass wir die Spiritualität der Communion fördern müssen. Ohne die Spiritualität der Communion wäre die Struktur der Communion eine Maske, nicht eine lebendige und wirkliche Realität. (...) Ich denke, dass das ein wirklich authentisches Zeichen des Heiligen Geistes ist, der in uns wirkt und uns dazu ruft, die zu sein, die wir sein müssen. Und das hat zu vielen eindrücklichen, praktischen Erfahrungen in unserem brüderlichen Leben und auch in der Art unseres Wirkens in der Welt geführt. (...)

[Siehe das Interview mit Br. John in englischer Sprache](#)

- 01 Interview mit Br. John Corriveau OFM Cap
- 02 Raniero Cantalamessa auf TV2000
Heimgekehrt ins Haus des Vaters
- 03 Aus verschiedenen Teilen der Welt
- 04 Wahlen und Ernennungen
- 05 Solidarität für die Mission

www.youtube.com/ofmcaptv



Raniero Cantalamessa auf TV2000



[Siehe das Interview](#)

Raniero Cantalamessa ist der bekannte Bruder Kapuziner, der über Jahre auf den Bildschirmen der Fernsehsender das Evangelium kommentiert und die Gründe der Hoffnung dargelegt hat. Er ist der Prediger des Papstes; das wissen wir. Aber er ist auch Theologe, Universitätslehrer, vor allem aber ein Prediger, der nicht „Predigten macht“, sondern ein schlichter Verkündiger des Evangeliums ist. Er zählt nun mehr als 80 Jahre und hat sich in ein Ritiro zurückgezogen, „weil man hören muss, bevor man spricht“. Obwohl er mehr als 300 Bücher geschrieben hat, wird er nicht müde, immer neu auf das Wort Gottes zu hören. Er ist in Colli in den Marken geboren; an seiner Berufung hat er nie gezweifelt.

Heimgekehrt ins Haus des Vaters

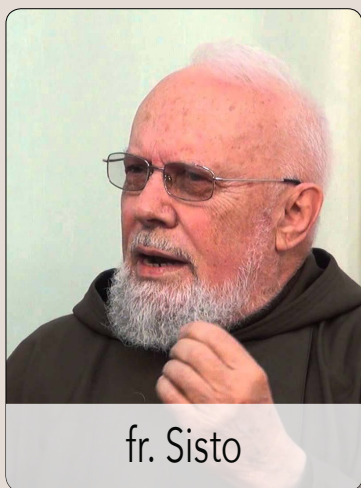
Br. Sisto Zarpellon

Am 2. Januar 2017 starb Br. Sisto Zarpellon OFMCap. Er war ein begeisterter Ausbilder, Lehrer und Direktor an den Seminaren von Rovigo, Thiene (VI) und Verona. Die Laurea in Pädagogik hatte er sich an der Fakultät für Lehrer an der Universität von Padua geholt. Als geistlicher Begleiter wirkte er für gut zwanzig Jahre (1995 - 2014) in Rom an unserem Internationalen Kolleg San Lorenzo da Brindisi. Er hat das Erbarmen Gottes, das keine Grenzen kennt, an die ihm Anvertrauten weitergegeben. Für viele junge Brüder war er auf ihrem Weg des Glaubens ein begnadeter Begleiter. Ganz besonders profitierten sie von seinen Ratschlägen. Gleichzeitig war er ein unermüdlicher Prediger, dazu leitete er Geistliche Exerzitien für Ordensmänner, Ordensfrauen und Priester und schliesslich verkündete er auf RAI 2 unter der Rubrik „Die guten Ratschläge von Pater Sisto“ jeweils am Samstagabend das Sonntagsevangelium. Im Jahr 2014 kehrte er in seine Provinz zurück. Man bestimmte ihn für die Gemeinschaft von Lendinara, dem Sitz des unterprovinziellen Postu-

lats. Er übernahm den Dienst eines Beichtvaters.

Br. Benitius Brevoort

Am vergangenen 16. Januar 2017 verliess uns Br. Benitius Brevoort OFMCap. Der 78jährige stammte aus Holland, wurde aber in Indonesien geboren und ist auch dort aufgewachsen. Unter Brüdern nannten wir ihn Br. Ben. In unserem Orden legte er in Indonesien im Jahr 1960 seine ewigen Gelübde ab. Von 1990 bis 2002 versah er das Amt des Generalassistenten der FG und der Franziskanischen Jugend. Darauf hin war er Guardian an der Generalkurie und im Konvent Garbatella in Rom. Vor einigen Jahren kehrte er nach Indonesien in die Provinz Medan zurück. Er beschäftigte sich intensiv mit dem islamisch-christlichen Dialog, mit Übersetzungen, mit Dolmetschen und mit viel anderem. Gut bewandert in Informatik und in verschiedenen Sprachen besuchte er zwischen 2006 und 2008 das Päpstliche Institut für Arabische und Islamische Studien. Mit grossem Erfolg erwarb er sich mit einer These über al-Gazālī das Lizenziat in Arabischen und Islamischen Studien.



fr. Sisto



fr. Benitius

Aus verschiedenen Teilen der Welt

Die Kapuzinerbrüder wirken in ganz verschiedenen Teilen der Welt; sie bemühen sich, ihre franziskanisch-kapuzinische Berufung ins Leben umzusetzen. Gott erlaubt uns - wenn auch die Lebensweise der Brüder in den verschiedenen Ländern sehr verschieden ist - dasselbe Charisma zu leben. Aus diesem Grund kann auch der Reichtum der Verschiedenheit unseres Charisma in der ganzen Welt aufblühen. Wir laden euch ein, euch verschiedene Videos, die von Brüdern auf den verschiedenen Kontinenten publiziert wurden, anzusehen.



Diese jungen Leute vernehmen noch immer die Berufung, sich Gott im Ordensleben zu weihen. Das

Noviziat bildet für die Kapuziner die zweite Ausbildungs-Etappe. Während ihr Leben sie in der Tradition des franziskanisch-kapuzinischen Charismas eine Periode intensiver Verinnerlichung und vertiefter Erfahrung des Lebens nach dem Evangelium. So lesen wir in der Beschreibung des Films, den die Kapuziner in ihrem Noviziat in den USA hergestellt haben.



Das Video berichtet von der 125jährigen Präsenz [der Kapuziner in Yonkers, New York, USA](#).



Die Kapuziner auf Mission - Unter diesem Titel hat Teleradio Padre Pio dieses Video produziert. Es gibt Einblick in das [Leben der Brüder in der Mission](#)

Das Video bietet eine kurze Schilderung des [Lebens der Minderen Brüder Kapuziner](#) in Nordmexiko.



Wir stellen euch eine Broschüre vor, die die Brüder in Deutschland für das Jahr 2017 vorbereitet haben. Am Anfang dieser Publikation lesen wir folgende Worte: Deutschland erinnert sich im Jahr 2017 der 500 Jahre seit Beginn der Reformation. Der Augustinermönch Martin Luther wollte die Kirche reformieren. Anstelle einer Erneuerung entwickelte sich das Ganze zum Schisma. Bischof Joachim Wanke, der emeritierte Bischof von Erfurt, hat vor einiger Zeit die Frage gestellt: „Haben die Katholiken am Jubiläum der Reformation im Jahr 2017 Grund zu feiern?“ Seine Antwort lautete folgendermaßen: „Nein, gleichwohl können und wollen die Katholiken sich an die Reformation erinnern, sie wollen sie besser verstehen, ihre Protagonisten kennen lernen, auch ihre tragenden Ideen und deren Auswirkungen auf historischer Ebene.“ (...) Das Jahr 2017 hat eine doppelte Bedeutung: sie führt zu einer ständigen Reform der Kirche und des Ordens. „Ecclesia semper reformanda est“, so mahnt uns der Text des 2. Vatikanischen Konzils: „Die Kirche muss sich ständig erneuern“. In diesem Sinn, liebe Brüder, lassen wir uns in die Wege und die Erneuerung der deutschen Kapuzinerprovinz mit hineinnehmen. Wir danken für jedes Zeichen der Gemeinschaft, für jegliche Unterstützung und wir sagen mit den Worten des hl. Franziskus: „Pace e Bene“. [Das Material herunterladen](#)



Wahlen und Ernennungen



Provincia della Calabria

MP: fr. Pietro Ammendola

VP: Giovanni Loria

2C: fr. Ippolito Fortino

3C: fr. Antonello Castagnello

4C: fr. Francesco Donato

Data: 08.02.2017; Amantea (Cosenza), Italia

Presidente: fr. Raffaele Della Torre, Consigliere Generale



Provincia di Basilicata e Salerno

MP: fr. Valentino Incampo

VP: fr. Salvatore Mancino

2C: fr. Massimo Poppiti

3C: fr. Aniello Scaramella

4C: fr. Giacomo Santarsieri

Data: 15.02.2017; Visciano, Napoli, Italia

Presidente: fr. Raffaele Della Torre, Consigliere Generale



Custodia del Porto Rico

C: fr. José Ángel Torres Rivera

1C: fr. Ramón Hiram Negrón Cruz

2C: fr. José Antonio Cruz Collazo

Data: 15.02.2017; Puerto Rico

Presidente: Thomas Betz, Min. Prov. Province of St. Augustin, Pennsylvania, USA

Br. Giovanni Salonia



Ernennung des Weihbischofs von **Palermo**

Papst Franziskus hat Br. Giovanni Salonia OFM^{Cap} zum Weihbischof von Palermo ernannt. Bisher war er Verantwortlicher der Weiterbildung der Kapuzinerprovinz Siracusa. Als Titularbistum wurde ihm Butrinto zugeteilt.

Br. Giovanni Salonia wurde am 27. September 1947 in Ragusa geboren. Am 29. September 1962 trat er in den Kapuzinerorden in der Provinz Siracusa.

Am 4. Oktober 1963 legte er die zeitlichen Gelübde ab; am 1. November 1968 die ewigen.

Seine Studien absolvierte er an den ordenseigenen Studieneinrichtungen. Am 3. Juli 1971 empfing er die Priesterweihe.

Das Lizentiat in Spiritualität erlangte er am Päpstlichen Athenäum Antonianum, das Lizentiat in Erziehungswissenschaft am Päpstlichen Athenäum Salesianum in Rom; dann spezialisierte er sich am Gestalt training Center in S. Diego (Kalifornien) in Gestaltpsychologie.

[Alles Material auf der Website](#)



Solidarität für die Mission

Im Lauf der letzten Jahre haben wir miteinander als Brüder Kapuziner dazu beigetragen, dass mehr als neunundreissig neue Ordensbezirke entstehen, tausende von Brüdern ihre Studien machen und hunderte von Projekten durchgeführt werden konnten. Wir haben die „Einpflanzung“ des Ordens möglich gemacht, wo es ohne unsere Beihilfe nicht möglich gewesen wäre. Wir sind all unseren Wohltätern zu Dank verpflichtet, die dieses unser Tun gefördert haben, und wir danken auch jenen Brüdern, die die Gelder für unsere Kapuzinermissionen zusammengetragen und ver-

waltet haben. Dank des Mitwirkens aller waren wir in der Lage, in der ganzen Welt das beständige Wachstum unseres Lebens und unseres Charismas zu tragen. In diesem kleinen Buch finden sich Statistiken und Photographien, die uns zeigen, was alles dank der Hilfe durch alle unsere Ordensbezirke verwirklicht werden konnte. Fahren wir fort, unsere Mission, die Verkündigung der Guten Nachricht und unser Charisma finanziell zu unterstützen mit unserem Geld, mit der Aussendung von Missionaren, die das Evangelium verkünden, und mit unseren Gebeten für all unsere Brüder.

Das Material herunterladen



05
BICI
N° 301



YouTube ist heute ein Kommunikationsmittel wie Facebook, Twitter und Instagram. Seit dem Jahr 2009 veröffentlicht das Büro für Kommunikation der Generalkurie seine Videos auf dem Kanal You Tube. Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der Videos stark vermehrt; es wurden 53 Videos veröffentlicht. Im Schnitt erscheint auf dem Kanal der Generalkurie jede Woche ein neues Ka-

puziner-Video. Die Videos beschäftigen sich mit internationalen Begegnungen der Kapuziner, Botschaften des Generalministers, Konferenzen von Franziskanern und Kapuzinern, Einblicken in das Leben der Brüder weltweit an den verschiedensten Einsatzorten. Man kann sich auf YouTube einschreiben und wird dann über jede Neuerscheinung informiert. Es reicht das Anklicken von: www.youtube.com/ofmcaptv; dann anklicken: **Iscrivite/Subscribe**.

Wir laden euch ein zu einem Besuch auf unserer Website.
Auf Wiedersehen.

youtube.com/ofmcaptv



Einschreiben für das BICI, warum...

Das Internationale Informationsbulletin des Kapuzinerordens (BICI) erfüllt seit Jahren die Aufgabe, zwischen der Generalkurie und den auf der Welt weit verstreuten Brüdern eine Brücke der Kommunikation herzustellen. In den letzten Jahren hat uns die Technologie neue Möglichkeiten zur Verfügung gestellt wie etwa das Video, die Audiokonferenzen und die Möglichkeit, nicht nur einzelne Fotografien, sondern ganze Bildergalerien auf Internet zu übermitteln. Aus diesem Grund hat auch das BICI in den letzten Jahren starke Veränderungen erfahren, nicht von der graphischen Darstellung her, sondern unter dem Gesichtspunkt des Funktionierens. BICI ist nicht mehr nur ein Informationsblatt, das man drucken und in der Gemeinschaft auflegen kann: es ist mit Computer, Tablet oder iPad interaktiv geworden. Aus diesem Grund möchten wir die Brüder einladen, diese Informationen den anderen Brüdern bekannt zu machen und sie einzuladen, sich für das BICI einzuschreiben. Jeder Bruder soll über seine E-Mail-Adresse das BICI persönlich zugestellt bekommen. Auf diese Weise soll jeder von den neuen Möglichkeiten profitieren, die das Mitteilungsblatt schon seit einiger Zeit anbietet. In den letzten Monaten haben wir mehr als 40 Videos aufgeschaltet, eine große Zahl von Bildergalerien und auch Audio-Material. Diese sind allerdings nur elektronisch zugänglich. Wir behalten das graphische Layout bei, um BICI drucken zu können. Aber von heute an ist die elektronische Version die bessere.

Sich für das BICI einzuschreiben ist eine einfache Sache; es reicht, das Internet einzuschalten und einzutippen: www.bici.ofmcap.org, dann wählt man die Sprache aus einer der sieben angebotenen Sprachen und schreibt sich mit Namen und E-Mail-Adresse ein. Das ist schon alles! Alle, die sich eingeschrieben haben, werden in Zukunft persönlich unser Mitteilungsblatt zugestellt bekommen, Monat für Monat, zur Benützung durch die Brüder. Wenn unter den Brüdern die neuen Möglichkeiten mit dem BICI bekannt werden, wird das die Kommunikation zwischen Generalkurie und den Brüdern auf der ganzen Welt erleichtern. Wir hoffen, dass durch diese Neuerungen der Informationsfluss zwischen den Brüdern intensiver und kontinuierlicher wird.



Legende:



° roter Knopf bedeutet, dass das Video, das man ansehen kann, sich im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um das Video zu sehen.



° blauer Knopf bedeutet, dass die Galerie der Fotos, die man sehen möchte, sich im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um das Video zu sehen.



° grüner Knopf bedeutet, dass sich das file audio im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um zu hören.

[Schau das Video an - wie schreibt man sich für BICI ein](#)

